

Neues Isolierglas-Logistik-Konzept von Hegla:

Optimierter Produktionsablauf

Auch oder gerade in schwierigen Branchensituationen werden Einsparpotentiale gesucht, analysiert und umgesetzt. Die Praxiserfahrung zeigt, daß die Auftragsgrößen eher kleiner und die Vielfalt größer wird. Aus diesem Grund haben sich die Anforderungen an die Glaslogistik in der Fensterindustrie in zunehmendem Maß verändert. Die Fensterproduktion muß deshalb diesen Marktgegebenheiten angepaßt und flexibler gestaltet werden.

Ein hoher Organisations- und Kostenaufwand ist in der Fensterindustrie die gesamte Glaslogistik. Die Isoliergläser werden in der Regel auf beidseitigen Glasgestellen angeliefert und müssen häufig mehrfach angefaßt und umgestellt werden, damit sie passend zur Produktionsreihenfolge der Fenster für die Verglasung bereit stehen.

Ein hoher Organisations- und Handlungsaufwand ist die Folge. Abhilfe sollte geschaffen werden, indem die Produktionsreihenfolge der Fenster rechtzeitig festgelegt und in der Verglasungsreihenfolge beim Isolierglashersteller bestellt wird. Bei den Glaslieferanten werden dann die Isoliergläser exakt reihenfolgesortiert auf Spezialpaletten abgestellt und so dem Fensterhersteller angeliefert. Ein geringer Teil der Bestellungen ist nicht für den Versand mit diesen Spezialpaletten geeignet und wird auf beidseitige Glastransportgestelle geladen und so mitgeliefert.

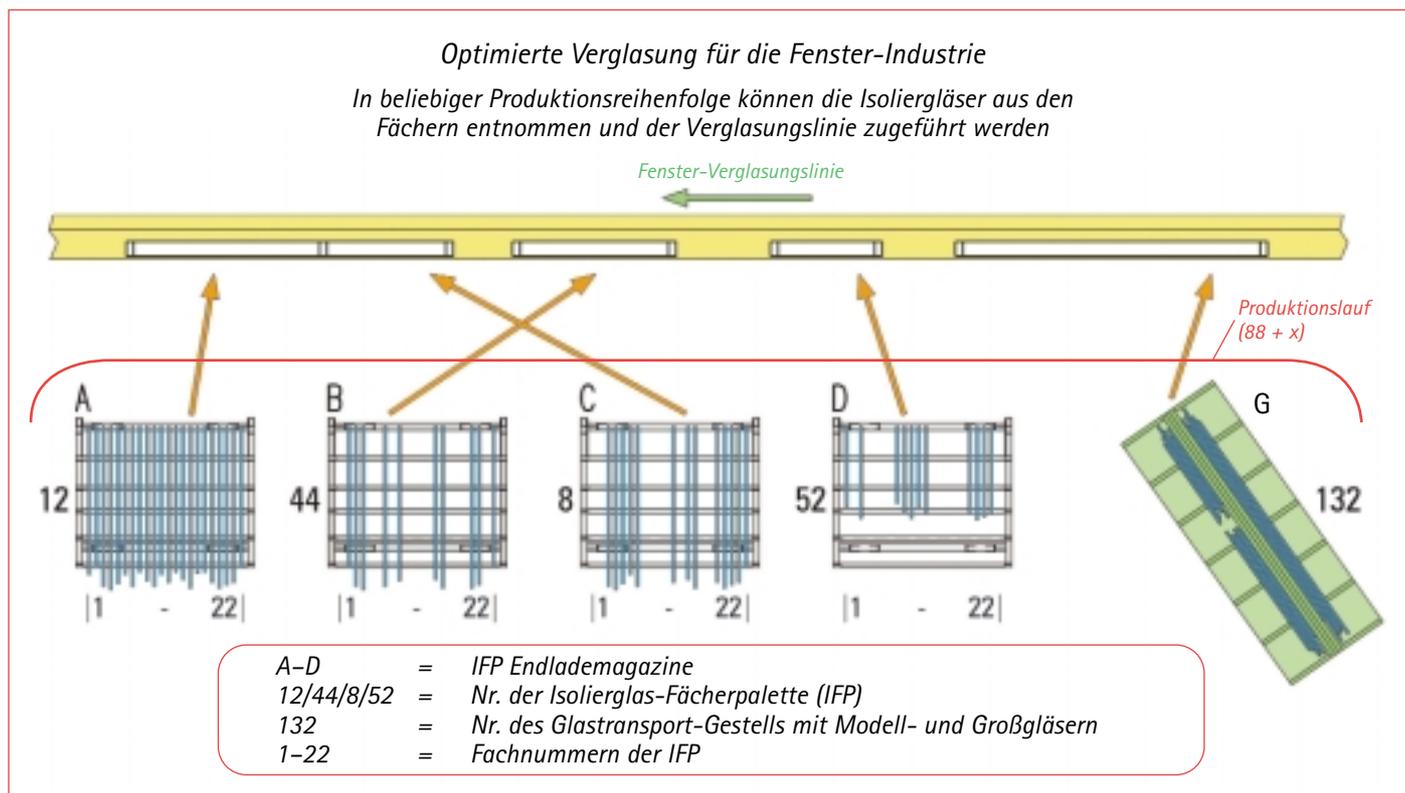
Der Fensterhersteller muß darauf achten, daß die vorbestimmte Fensterproduktionsreihenfolge auch tatsächlich eingehalten wird und der Verpackungsreihenfolge der Isoliergläser auf den Spezialpaletten entspricht. Ist dies nicht der Fall, entsteht sofort eine Unordnung, die dazu führt, daß wieder umgepackt oder beiseite gestellt werden muß.

Die langjährige Praxiserfahrung mit Glaslogistik zeigt, daß ein sehr hoher Planungsgrad und eine enorme Produktionsdisziplin vorhanden sein muß, damit das Konzept funktioniert. Der Fensterhersteller wartet in der Regel so lange wie möglich mit der Glasbestellung, damit die Produktionsreihenfolge möglichst zeitnah bestimmt werden kann. Der Isolierglashersteller muß dann in nur wenigen Tagen reihenfolgerichtig liefern.

Auftrags- und Versandkriterien bestimmen Produktionssteuerung

Noch wichtiger wird in Zukunft die Produktionssteuerung nach Auftrags- und Versandkriterien. Hierbei ist es entscheidend, daß man den Einfluß auf die Produktionsreihenfolge zum spätest möglichen Zeitpunkt nehmen kann.

Bei Lieferzeiten von 2-3 Wochen sind die Planungskriterien für die Produktionssteuerung die Auftragsgröße und die regelmäßige Liefertour.



Einzelne Aufträge werden zu Tages-Produktionsläufen, bezogen auf die entsprechenden Fertigungslinien, zusammengefaßt und danach abgearbeitet. Für diese Produktionsläufe sollte das Isolierglas so bereitstehen, daß der Bearbeiter jede Scheibe einzeln im Zugriff hat, die Einbauseite ohne Umsetzen richtig ist und daß an den Scheiben keine Packmittel, wie z. B. Kork-Plättchen, entfernt werden müssen. Unter Kenntnis dieser Fakten und unter Nutzung bewährter Lösungen, erfolgte die Entwicklung eines flexiblen Glaslogistik-Konzeptes für die Fensterbranche.

Kernstück dieser ganzheitlichen Lösung ist, daß sich die zu bestellenden Glasmengen aus den Produktionsläufen ergeben, aber noch nicht in genauer Verglasungsreihenfolge sortiert werden müssen. Bezogen auf den Produktionslauf wird bestellt, wobei die eigentliche Produktionsreihenfolge offen bleibt. Diese Bestellmenge wird vom Isolierglashersteller als geschlossener und abgegrenzter Auftrag behandelt und in beliebiger Reihenfolge in Isolierglas-Fächerpaletten eingestellt. Die wenigen zugehörigen Großgläser und Modellscheiben werden auf ein Glastransportgestell verladen.

Mit Lieferung des Auftrages erhält der Fensterhersteller die Informationen, welche Scheibe wo steht (Palette und Fachnummer). Diese Packfolge wird vorzugsweise in elektronischer Form übermittelt und kann dann in die Feinplanung der Verglasungsreihenfolge einfließen.

Das Beispiel (siehe Bild) zeigt 4 Paletten mit insgesamt 88 Scheiben, auf die nach Belieben zugegriffen werden kann. Die Verglasungsreihenfolge innerhalb des Produktionslaufes kann somit frei gewählt werden, wodurch die Produktionsorganisation flexibler und effizienter wird.

Diese neue Glaslogistik wird auf der Fensterbau/Frontale in Halle 7, Stand 122 zu sehen sein. □

Hegla Fahrzeug- und
Maschinenbau GmbH & Co. KG
37688 Beverungen
Tel. (0 52 73) 90 50
www.hegla.de